

216. Beständiges Vorkommen relikitärer Käferarten in der Umgebung von Wien (Col.: Temnochilidae, Mycetophagidae, Bostrichidae, Colydiidae, Tenebrionidae, Curculionidae)

Im Juli 1996 und Mai 2000 weilte ich zusammen mit meinem Freund B. Dries – wie schon des öfteren in den zurückliegenden Jahren – wiederum für eine Woche am Neusiedler See. Bei Exkursionen in den wegen seines aufgelockerten, alten Baumbestandes bei Entomologen bekannten Laxenburger Schloßpark bei Wien wurde das Vorkommen von mehreren bemerkenswerten relikitären Käferarten konstatiert.

Im Juli 1996 gelang zunächst an einem absterbenden Feldahorn der Fund von Dutzenden Rüsselkäfern der Art *Gasterocerus depressirostris* (F.), welche gerade im Begriff waren, sich aus der Bastschicht des Baumes ans Tageslicht zu arbeiten. Auffallend war, daß das Totholz ausschließlich von dieser Art befallen war.

An der frischen Schnittstelle einer stammfaulenden Kastanie siebte ich im verzweigten Parkgelände Dutzende von *Rhopalocerus rondanii* (Villa) (Colydiidae). Damit bestätigt sich der Fund von REIBNITZ (1984) in diesem Biotop.

Bei der diesjährigen Exkursion war vom erstgenannten Baum keine Spur mehr zu entdecken. Üblicherweise landen Überhälter und Baumleichen in einem abgelegenen, eingezäunten Teil des Parks um schließlich nach Zerkleinerung in den Öfen der Schloßgebäude verheizt zu werden. Auf dem besagten Holzlagerplatz glückte dann im heißen Frühling dieses Jahres ebenfalls an Ahorn ein Massenfang von *Hendecatomus reticulatus* (Hbst.), einem beinahe als verschollen geltenden Bostrichiden. Der ca. 200-jährige Baum war entlang einer offensichtlich schon länger bestehenden Spalte im Fußbereich auseinandergebrochen, so daß eine innerliche, platzgreifende Schicht eines flächig wachsenden Pilzes zugänglich wurde. In dieser Schicht hatte sich wohl innerhalb mehrerer Jahre eine stattliche Population des Bostrichiden entwickelt, denn wir konnten viele Stücke dieses düsteren Urwaldreliktes aus der zentimeterstarken Mycelschicht herausklauben (vergleiche REIBNITZ 1986). *Hendecatomus reticulatus* besticht durch sein urtümliches Aussehen mit seiner einmaligen Oberflächenstruktur, die von Tuberkeln und musterbildender roter Behorftung bestimmt ist, welche eine Säuberung des Tieres erheblich erschwert. Ähnlich exotisch erscheint eine weitere seltene Begleitart an diesem Biotop, nämlich *Eledonoprius armatus* (Panz.) (Tenebrionidae), der ebenfalls zu Dutzenden aus dem trockenen Mycel des Flächenpilzes herausgesiebt wurde. Schließlich zeigten sich an diesem verpilzten Baum noch folgende Käferarten: *Pentaphyllus testaceus* (Hellw.) (Tenebrionidae), *Mycetophagus piceus* F. (Mycetophagidae), *Tenebrioides fuscus* (Goeze) (Temnochilidae) sowie *Dryophthorus corticalis* Payk. (Curculionidae).

Aus einem von einer Pappel abgefallenen Fruchtkörper von *Laetiporus sulphureus* wurden zahlreiche *Pseudotriphyllus suturalis* F. (Mycetophagidae) zusammen mit dem an diesem Pilz ubiquitären und gemeinen *Eledona agaricola* (Hbst.) gesiebt.

Damit kann mit Fug und Recht die Behauptung von REIBNITZ (1984), wonach der Laxenburger Schloßpark eine Arche für seltene Käfer ist, bestätigt werden.

Literatur

- REIBNITZ (1984): Der Schloßpark von Laxenburg (Wien), eine Arche für seltene Holzkäfer. – Mitt. ent. Ver. Stuttgart, 19:93-95.
- REIBNITZ (1986): Weitere Käferfunde aus dem Laxenburger Schloßpark bei Wien. – Mitt. ent. Ver. Stuttgart, 21:87
- ROPPEL & DRIES (1987): Bemerkenswerte Käfervorkommen in Niederösterreich und im Burgenland. – Nachr.-bl. Bay. Ent. 36(4):103-109.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [36_2001](#)

Autor(en)/Author(s): Roppel Joachim

Artikel/Article: [216. Beständiges Vorkommen relikitärer Käferarten in der Umgebung von Wien \(Col.: Temnochilidae, Mycetophagidae, Bostrichidae, Colydiidae, Tenebrionidae, Curculionidae\). 76](#)